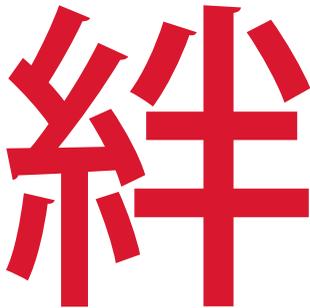


## Hilfe für Grundschulen in Japan: „Heart on Coin – Kizuna“



## Heart on Coin – Kizuna

Nach der Katastrophe vom 11. März 2011 unterstützte unser Institut das Hilfsprojekt „Heart on Coin – Kizuna 絆“, das von Studierenden der Kwansei Gakuin Universität am 16. März 2011 ins Leben gerufen wurde und bis Ende 2013 lief. Ziel dieses Projektes war es, Grundschulen in Miyagi, einer von der Erbeben- und Tsunami-Katastrophe schwer betroffenen Region, sowohl finanzielle als auch ideelle Unterstützung zukommen zu lassen.

Der Kontakt zu den Studierenden der Kansei Gakuin Universität entstand durch Prof. Shinji Nakagawa, der zu dieser Zeit gerade bei uns am Institut Gastprofessor war.



Einige der Studierenden, die das Hilfsprojekt „Heart on Coin“ ins Leben gerufen haben, haben selbst schon einmal eine schwere Naturkatastrophe erlebt: Das schwere Erdbeben in Kobe, bei dem weit über 6000 Menschen starben. Hieraus schöpften sie auch eine besondere Motivation:

„Wir sind japanische Studenten und haben selber vor 15 Jahren ein furchtbares Erdbeben als Kinder miterlebt. Dank einer großartigen internationalen Solidarität konnten wir schneller zu einem normalen Alltag zurückkehren. Heute möchten wir den Einwohnern und insbesondere den Kindern dieser Region zur Hilfe kommen.“

Die Studierenden von „Heart on Coin“ reisten während des Projektes immer wieder selbst in das Katastrophengebiet, um dringend benötigte Dinge zu liefern und Aktivitäten für die Kinder zu organisieren.

Hier können Sie einen kleinen Einblick in die zahlreichen Aktionen für „Heart on Coin“ gewinnen, mit denen uns viele Einzelpersonen und Institutionen unterstützt haben. So konnten wir im Jahr 2011 sehr erfolgreich Spenden und Nachrichten für die Grundschulen in Ostjapan sammeln. Vielen Dank für das große Engagement!

#### 4a der Hubertusschule Nettetal sammelt 350 Euro

Die Kinder der Klasse 4a der KG Hubertusschule in Nettetal-Schaag haben mit Ihrer Lehrerin Irmgard van der Linden im Dezember 2011 das Projekt „heart on coin“ kennengelernt und beschlossen, den Kindern in Japan zu helfen. Damit konnten sie im Sinne der christlichen Feste St. Martin, Nikolaus und Weihnachten sowie mit dem Gedanken des islamischen Opferfestes ihren Beitrag zum Teilen leisten. Sie haben Karten und Grüße an japanische Kinder in Nordjapan geschrieben. Zudem sammelten sie durch den Verkauf kleiner Bastelarbeiten insgesamt 350 Euro. Die Schulleiterin Frau Marlene Sobek freut sich als Klassenlehrerin besonders über ihre insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler, die ein großes Interesse für die Situation der Kinder in Japan zeigen.

Vielen Dank an die Kinder der Hubertusschule!



#### FC Gojo zeigt Herz für Kinder in Japan!

Der FC Gojo, ein Düsseldorf-er Fußballclub für Kinder und Jugendliche, dessen Mitglieder zu 90 Prozent Japaner sind, hat 300 Euro für „Heart on Coin“ gesammelt. Beim Sommerfest am 18.6.11, dem „Charity Gojo Fest“,



gab es mehrere Freundschaftsspiele und Livemusik von vier Musikern: Y. Wakabayashi, M. Harada, D. Bell und Y. Hori. Sechs Gastmannschaften waren angereist und insgesamt 300 Besucher fanden sich zum Feiern ein. Beteiligt waren neben dem FC Gojo die Mannschaften SG Kaarst, SSV Germania 1900 Wuppertal, FC Buderich, Japanische Schule, SG Unterraht und DSC99. „Obwohl das Wetter nicht so ideal war, hatten Kinder und Eltern viel Spaß“, berichtet der Organisator Motoki Osawa. Die Eltern brachten Leckereien für das Buffet mit, die an die Besucher verkauft wurden. So konnten insgesamt 300 Euro erwirtschaftet werden. Außerdem haben die Besucher Nachrichten an die Kinder in Japan geschrieben und so Ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht. Viele Dank dafür!

#### Japanische Schule schickt warmherzige Nachrichten

Schülerinnen und Schüler der bilingualen japanischen Schule in Düsseldorf haben unter der Anleitung von Sigrid Karkavelas fleißig gebastelt und gezeichnet, um ihren Altersgenossen in Japan ihr Mitgefühl auszudrücken.

Außerdem haben die Kinder 10 Euro gesammelt, auch dafür ein herzliches Dankeschön.



## Alumni spenden 385 Euro

Bei einem Treffen des Alumni-Vereins der Kwansei Gakuin Universität in Düsseldorf wurden am 7. Mai 2011 385 Euro gespendet. Der Alumni-Verein mit dem Namen Shingetsukai hat eine Zweigstelle in Deutschland, zu der rund 50 Mitglieder gehören. Die meisten dieser Mitglieder wohnen in Düsseldorf und Frankfurt. Bei dem Treffen, bei dem so fleißig gespendet wurde, waren 25 Mitglieder anwesend.

Vielen Dank für den tollen Einsatz!

## Blumenfotos und Basteleien brachten 1500 Euro

Mit großem Einsatz haben Schüler der Stephansschule in Konstanz 1500 Euro für „Heart on Coin“ gesammelt. Ein ganz großes Dankeschön dafür! Die Lehrerin Inge Fischer-Frahm hat den Stein ins Rollen gebracht, weil sie sich Japan sehr verbunden fühlt, vor allem über eine japanische Freundin. Über die Aktion berichtet Sie folgendes:

„Mit meiner Foto AG an der Schule hatte ich vor, auf der Insel Mainau Tulpenfotos zu machen und durch den Verkauf von Fotokarten unser derzeitiges Schulprojekt „Wir möchten ein Aquarium in der Pausenhalle aufstellen“ zu unterstützen. Ich fragte dann meine Klasse, ob sie unter diesen Umständen auch bereit wären, anstatt für das Aquarium zu spenden, für Japan Geld zu beschaffen, um Tsunamiopfern zu helfen. Meine tollen 9. Klässler waren sofort bereit.

Nachdem wir einen ganzen Nachmittag auf der Insel fotografiert hatten, stellten wir Fotopostkarten her, die wir an drei Dienstagen auf dem Markt verkauften. Ich hatte gerade eine kreative Phase hinter mir und hatte neben Schlüsselanhängern, Nadelkissen, Eierwärmer, Handytaschen etc. auch kleine Katzen gehäkelt. Da Ostern anstand, häkelte ich auch noch Osterlämmer u.ä. All diese Dinge verkauften meine Schüler, egal wie das Wetter war.

Als der Ostervierler im Golfclub anstand, fragte ich im Sekretariat, ob wir nicht freiwillig von jedem Turnierteilnehmer 5 Euro erbitten könnten für mein Projekt. Schnell hatten wir eine hübsche Infotafel gebastelt und von 112 Teilnehmern schafften wir es auf 1100 Euro. Nun hatten wir insgesamt 1500 Euro zusammen.

Inzwischen hatte ich mich durch die Tochter einer Kollegin, die gerade in Japan promoviert, informiert, an wen ich mich mit der Spende wenden könnte, ohne dass die Hälfte unseres mühsam erschafften Geldes in irgend einer Verwaltung hängen bliebe. Durch sie kam ich zu Prof. Nagakawa und Heart on coin.“

## Magazin „Tomo“ hilft Grundschulen beim Wiederaufbau

Eine Aktion für „Heart on Coin“ war das Magazin „Tomo“, in dem Studierende unseres Instituts spannende Artikel rund um die deutsch-japanischen Beziehungen präsentieren. Da geht es zum Beispiel um deutsche Fans japanischer Arcade-Automaten, um deutsche Mangaka und japanische Künstler, die in Düsseldorf eine zweite Heimat gefunden haben. Entstanden ist „Tomo“ im vergangenen Semester in dem Kurs „Deutschland und Japan“, und sein besonderes Aussehen verdankt das Magazin einer Kooperation mit dem Fachbereich Design der FH Düsseldorf (Andreas Steinbrecher und Tobias Textor). Die vier Euro, die das Magazin kostete, gingen komplett an „Heart on Coin“. So kamen insgesamt 1056 Euro für das Projekt zusammen.

Mit tomo Kindern in Japan helfen

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch die FH Düsseldorf  
www.heartoncoin.de



## Spendensammlung bei Symposium

Die Teilnehmer des Symposiums „Vom Japonismus zur Japanimation“, das unser Institut am 20. Mai 2011 im Goethe-Museum Düsseldorf veranstaltet hat, haben insgesamt 68 Euro für „Heart on Coin“ gespendet.



## Literaturfreunde spendeten für Japan



Beim Literatursymposium „Jenseits von Murakami“, das das Institut für Modernes Japan am 17. Juni 2011 im Goethe-Museum Düsseldorf veranstaltet hat, spendeten die Besucher insgesamt 66,50 Euro für „Heart on Coin“.

## Japanabend großer Erfolg für „Heart on Coin“

Am 29. September 2011 gab es bei dem Japan-Abend in der VHS Mühlheim eine Menge Spannendes rund um Japan zu entdecken: Japanisches Essen, ein Japanisch-Schnellkurs, bunte Cosplay-Fans und vieles mehr. Durch Verkauf und Spenden konnte das Team um Anke Gärtner insgesamt 416 Euro für Heart on Coin einnehmen!



Anke Gärtner hat weiterhin mit ihren Japanisch-Schülern ein kleines Taschenbuch zusammengestellt, in dem witzige Anekdoten rund um deutsch-japanische Begegnungen in deutscher, englischer und teilweise auch japanischer Sprache geschildert werden. Der Verkauf dieses Werks mit dem Titel „Wurst trifft Sushi“ hat insgesamt 390 Euro eingebracht.

## Warmherzige Nachrichten von Schülern aus Hamburg und Dortmund

Liebevoll gestaltete Nachrichten für die Kinder im Katastrophengebiet erreichten uns von der Heinrich-Hertz-Schule in Hamburg. Die Klasse 5 D zeichnete und malte unter der Anleitung ihrer Lehrerin Frau Schrader sehr fleißig und sammelte Spenden in Höhe von 200 Euro. Es entstanden bunte und fröhliche Bilder, die den Kindern in Miyagi Mut machen sollen.



Auch eine Dortmunder Gesamtschule war fleißig: Schüler und Schülerinnen der 6. und 10. Klassen haben Bilder gestaltet, mit denen sie Ihre Solidarität mit den Grundschulern in Japan zum Ausdruck bringen wollen. Wir bedanken uns herzlich im Namen von „Heart on Coin“.

## 2315 Euro mit Kranichfalten, Frisörkunst und Märchenabend

Stolze 2315 Euro für „Heart on Coin“ wurden Professor Shinji Nakagawa am 30. Mai 2011 bei einem Märchenabend im Buch- und Kunstkabinett Konrad Mönter in Meerbusch überreicht.



Diese große Summe ist unter anderem den fleißigen Händen von Meerbuscher Schülern zu verdanken. Grundschüler, Hauptschüler und Realschüler falteten eifrig Origami-Kraniche, die bei verschiedenen Gelegenheiten gegen Spenden abgegeben wurden. So kamen insgesamt 1300 Euro zusammen. Angeregt hatte die Aktion Rolf Beek, der mit seiner Idee in Meerbusch allorten auf offene Ohren traf. Beim Bauern- und Handwerkermarkt beteiligten sich auch die Frisöre von Schmitt und Walter und nahmen weitere 600 Euro für die Grundschulen in Japan ein.



Weitere 415 Euro kamen bei einem Märchenabend in Konrad Mönters Buchhandlung dazu. Unter dem Motto „Zeichen der Verbundenheit – der weiße Kranich“ erzählte Elisabeth Beckmann virtuos und sehr lebendig Märchen aus der japanischen Überlieferung. Dazu gab es Querflötenmusik von Anne Burbulla.

Vielen Dank nach Meerbusch für die überwältigende Unterstützung!

## Großer Erfolg mit Fotoausstellung und Lesung

Wir danken allen sehr herzlich, die sich an unserer Fotoausstellung „Camera Japonica“ beteiligt haben und ein Gebot für ein Bild abgegeben haben! In der Fotoausstellung haben wir ganz persönliche Eindrücke gezeigt, die unsere Studierenden in Japan eingefangen haben.

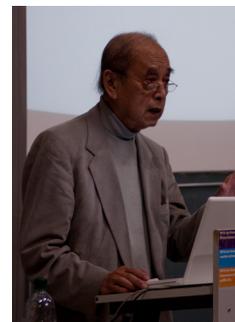
Besonders begehrt bei den Steigernden war ein Bild von der großen Kreuzung in Shibuya, das David Pham aufgenommen hat. 111,11 Euro wurden mit diesem Bild erzielt – 11 Personen wollten es haben. Durch die tolle Beteiligung, sowohl in der ULB Düsseldorf als auch im reinraum, konnten insgesamt 579,35 Euro für „Heart on Coin“ gewonnen werden!

Zusätzlich wurden bei einer Lesung mit dem Autor Andreas Neuenkirchen („Gebrauchsanweisung für Japan“) im reinraum 86,53 Euro gespendet. Hierfür allen Besuchern und dem Autor vielen Dank!

Unser besonderer Dank gilt auch Holger Ehlert, der mit seinen Studierenden das Event im reinraum organisiert hat, dem Team vom reinraum, der ULB Düsseldorf und Andreas Steinbrecher, der das Plakat entworfen und die Ausstellung gestaltet hat.

## Vortrag des Hiroshima-Überlebenden Prof. Hideto Sotobayashi

Am 12. April 2011 war Prof. Hideto Sotobayashi aus Berlin zu Gast bei uns am Institut und berichtete einer großen Anzahl von interessierten Studierenden über die Erfahrungen, die er als Überlebender des Atombombenabwurfes in Hiroshima gemacht hat. Herr Sotobayashi zog dabei auch Parallelen zu dem Leid, das die Opfer der Dreifachkatastrophe in Japan im März getroffen hat.



Unser Institut nahm diese Gelegenheit zum Anlass, mit dem Sammeln von Spenden für die Gruppe „Heart on Coin“ zu beginnen.

Insgesamt haben unsere Studierenden bei diesem Anlass 73,81 Euro in die Spendenbox geworfen. Vielen Dank dafür!

